Praxis: Für eine kleine Kunst (Schaerf / Raunig)

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Fine Arts > Bachelor Fine Arts > Praxis

Nummer und Typ	BFA-BFA-Pr.20F.005 / Moduldurchführung
Modul	Praxis:
Veranstalter	Departement Fine Arts
Leitung	Eran Schaerf, Gerald Raunig
Anzahl Teilnehmende	maximal 17
ECTS	18 Credits
Voraussetzungen	Unterrichtssprache: Deutsch Das Modul ist Teil 2 des im vorigen Semester begonnenen Moduls. Im ersten Semester war die Erstellung eines Skripts, bzw. Drehbuchs, bzw. Storyboards, bzw. einer Partitur vorgesehen, die in diesem Semester realisiert wird. Das Modul ist für Studierende geeignet, die eine narrative Praxis in akustischen, filmischen, performativen und schriftlichen Formaten anstreben.
Lehrform	Das Modul besteht aus Seminar, Ateliergesprächen (in denen die Teilnehmer*innen ihre Arbeit der Gruppe vorstellen), Ausstellungsbesuchen und Einzelmentoraten.
Zielgruppen	Nicht offen für Austausch-Studierende.
Inhalte	„Wie viele Menschen leben heutzutage in einer Sprache, die nicht ihre eigene ist? Wie viele kennen die eigene Sprache gar nicht oder noch nicht, während sie die große Sprache, die sie gebrauchen müssen, nur unzulänglich beherrschen?“ Was geschieht mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zwischen Minderheit und Mehrheit, wenn eine große Sprache angeeignet und Teil einer kleinen Sprache wird? Wie zeigen sich große und kleine Sprachen in der Kunst? Was bewirkt Vielsprachigkeit in der eigenen künstlerischen Sprache? Anhand künstlerischer, filmischer, philosophischer und literarischer Werke werden wir das Potential mimetischer Verfahren wie Nachahmung, Assimilation, Levantinisierung und Übersetzung untersuchen. Eran Schaerf ist Künstler. Publikationen u.a. Folding Public Plans (1994), Re-enactment (1996), Blue Key (2002), Palaver (2008), www.fm-scenario.net (2012), Frequency-Modulated Scenario (2015), Mischmasch der Elefant (2019). Gerald Raunig ist Philosoph. Publikationen u.a. DIVIDUUM. Maschinischer Kapitalismus und molekulare Revolution, Band 1, Wien: transversal texts 2015; Maschinen Fabriken Industrien, Wien: transversal texts 2019.
Bibliographie / Literatur	- Claude Cahun, Textfragment, 1945, in: Eran Schaerf, Frequency-Modulated Scenario, unter dem Titel Sequal #205, 2015 - Daniela Comani, ich war’s, 2002 - Gilles Deleuze und Félix Guattari, Kafka. Für eine kleine Literatur, 1976 - Jennie Livingston, Paris is Burning, 1990 - Eva Meyer, Und – Liebe – Franz Kafka, in: Frei und indirekt, 2010 - David Perlov, Dairy, 1973–1983 - Charlotte Posenenske, “Statement” [Manifesto], in: Art International no. 5, May 1968 - Jaqueline Kahanoff, Childhood in Egypt, in: Deborah A. Starr and Sasson Somekh Ed., Mongrels and Marvels. The Levantine Writings of Jacqueline Shohet

	Kahanoff, 2011 - Elia Suleiman, Chronik eines Verschwindens, 1996 u. a.
Leistungsnachweis / Testatanforderung	Regelmässige, aktive Teilnahme. 80% Anwesenheitspflicht.
Termine	jeweils: 10:00 - 18:00 Uhr KW 08: 17. / 18. / 19. / 20. Februar KW 12: 17. / 18. / 19. März KW 14: 31. März / 01. / 02. April KW 18: 27. / 28. / 29. / 30. April KW 20: 11. / 12. Mai Ausnahme: KW 18: 27. / 28. / 29. / 30. April (10:00 - 23:00 Uhr) Mentorate: jeweils: 10:00 - 18:00 Uhr 21. Februar 16. März 20. März 30. März 03. April 13. Mai 14. Mai 15. Mai
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Bei Tagesexkursionen werden ab einem Ticketpreis von CHF 40.- (Vollpreis, 2. Klasse) pro Exkursion max. 50 % des Ticketpreises vom Bachelor Fine Arts übernommen. Für die Kostenrückerstattung müssen die Originaltickets vorgewiesen werden.